

Blaue Horizonte beschützen

Der Sozialwissenschaftler

Ein mögliches Szenario: An der Westküste einer Insel in einem der gemäßigten Meere muss ein artenreiches Ökosystem dringend geschützt werden. Dadurch kann sich auch die Tintenfischpopulation, eine für die örtlichen Fischer kommerziell wichtige Art, erholen. Überfischung, insbesondere durch zerstörerische Grundschieppnetzfisherei, Verschmutzung und invasive Arten belasten die Ökosysteme. Um die Aufwuchsgebiete von Fischen und Tintenfischen zu schützen und den Jungtieren die Möglichkeit zu geben, heranzuwachsen, ist ein Meeresschutzgebiet (MPA) in Planung.

Hinweis: Sie können ein anderes Szenario wählen, das besser in Ihren Kontext passt und für alle gilt. Benutzen Sie eine Karte, um die Interessen-Überlappung verschiedener Gruppen zu veranschaulichen

Meeresschutzgebiete MPAs sind geografisch abgegrenzte Zonen, die darauf abzielen, die biologische Vielfalt durch den Schutz von Lebensräumen zu sichern. Das Meeresökosystem soll gesund erhalten oder wiederhergestellt werden, um die Versorgung mit Produkten und -dienstleistungen aus dem Ökosystems zu gewährleisten. Diese sind von grundlegender Bedeutung, weil sie dazu beitragen, den Druck auf die Lebensräume und die Arten zu verringern. In der Tat üben die menschlichen Aktivitäten und alle mit dem Klimawandel verbundenen Phänomene einen enormen Druck auf die marinen Ökosysteme aus.

Stellen Sie sich vor, Sie sind Sozialwissenschaftler/in, beispielsweise Sozialanthropologe/in oder Wirtschaftswissenschaftler/in, und interessieren sich für die Einschränkungen und Chancen wichtiger Interessengruppen, die von einem geplanten Meeresschutzgebiet betroffen sind. Sie sind Teil eines internationalen Forschungsnetzwerks, das die Bedingungen für einen verstärkten Meeresschutz in verschiedenen Ländern untersucht, um den Globalen Rahmen für biologische Vielfalt (GBF) vom Dezember 2022 zu erfüllen. Der GBF umfasst insgesamt 23 handlungsorientierte Ziele. Acht Ziele befassen sich mit der Reduzierung der Bedrohungen der biologischen Vielfalt, fünf mit den Bedürfnissen der Bevölkerung und neun mit Instrumenten und Lösungen, darunter Maßnahmen von Regierungen, Unternehmen und Bürgern sowie die Reform schädlicher Anreize, wie beispielsweise Kostensenkungsmaßnahmen, und die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für die Umsetzung. All dies basiert auf der Einbindung indigener Völker und unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Frauen und Mädchen.

Sie wissen aber, dass die Umsetzung des GBF unmöglich ist, solange die lokalen Gegebenheiten nicht genau verstanden und die Interessengruppen nicht konstruktiv einbezogen werden. Das geplante, stärker auf lokaler Ebene ausgerichtete Meeresschutzgebiet könnte dazu beitragen, diese Realitäten mit den globalen Zielen zu verknüpfen. Ihre Forschung muss daher Informationen, Indikatoren und eine faire Repräsentation aller Interessengruppen liefern, nicht nur der einflussreichsten.

Sie möchten sicherstellen, dass Ihre Forschung die Fragen verschiedener Interessengruppen beantwortet und dass diese Ihre Untersuchung und deren Ergebnisse nicht als überflüssigen Luxus ohne Bedeutung abtun. Sie werden versuchen, den schwächeren Akteuren im Planungsprozess besonders aufmerksam zuzuhören, damit diese nicht marginalisiert werden. Sie werden außerdem versuchen, Ihre Untersuchung mit der Forschung und dem Monitoring von Naturwissenschaftlern zu verknüpfen, um möglichst fundierte Gesamtanalysen zu gewährleisten. Sie werden darauf hinweisen, dass beispielsweise die meisten handwerklichen Fischer unter Verfahrensungerechtigkeiten leiden, die ihre Einkommensmöglichkeiten beeinträchtigen, obwohl sie im Vergleich zu industriellen Betrieben

eine geringere Auswirkung auf die Biodiversität und die Umwelt haben. Sie werden die Forderung der Frauen nach sozialer Anerkennung und dem Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen – von Bildung über Gesundheitsversorgung bis hin zur Rente – unterstützen und dazu beitragen, diese Grundrechte zu artikulieren.

Sie werden darauf achten, Fachjargon zu vermeiden und Vertrauen bei den Stakeholdern aufzubauen, indem Sie die Erfahrung verschiedener Praktiker wertschätzen. Dadurch erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die sozialen Aspekte bei Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.